

VON ANFANG AN

Für Leonard Cohen

Von den Ahornblättern im November brennt der Hang.
Wie vergilbte Fotos stapeln Hemden sich im Schrank.
Wie der Wind sein Lied bläst auf dem grauen Wolkenkamm:
Sing es mir von Anfang an.

Viel zu jung geworden sind die Straßen, die ich geh.
Schlag ich meinen Kragen hoch, dann ist es ein Klischee.
Wie der Wolf heult, wie die Pferde traben im Gespann:
Sing es mir von Anfang an.

Wie die Hand sich um ein Streichholz wölbt, das niederbrennt,
wie ein Kerl durch Nächte wie durch Trommelwirbel rennt,
wie im Zigarettenrauch verfliegt der Größenwahn:
Sing es mir von Anfang an.

Kreuzfahrtschiff der Seele ist ein billiges Hotel,
wo es nirgends dunkel ist und nirgends richtig hell.
Wie die Neonröhre flackert, schlägt das Herz den Mann:
Sing es mir von Anfang an.

Wen wirst du noch trösten können und wer tröstet dich,
wenn die Welt zerreißt an einem weißen Kreidestrich,
weil die Freiheit sich nicht mehr ans Glück erinnern kann:
Sing es mir von Anfang an.

Wie oft kannst du Kind sein, das die toten Lippen kt?
Ein Erwachen gibt es nicht, auch wenn du sie vermißt.
Der Refrain des Lebens sind drei Hände voller Sand:
Sing es mir von Anfang an.

Wie wir taub vom Hören wurden und vom Sehen blind,
wie so vieles niemals aufhört, weil es nie beginnt,
wie wir durch die Kinoleinwand heimgehn irgendwann:
Sing es mir von Anfang an.

© 2016 HENRY-MARTIN KLEMT

aus: "Ungeduldig ist das Leben - 99 neuere Lieder", S.142ff;

BoD; ISBN: 978-3-7557-6814-2

Text:

George Leitenberger: "Las diesen Text, den Henry-Martin Klemt 2016 zu Leonard Cohens Tod schrieb zufällig in einer schlaflosen Nacht auf dem Web und war sofort hellwach - ein Text wie ein *film noir* - poetischer kann man Songs kaum schreiben:

"Wie wir taub vom Hören wurden und vom Sehen blind/ wie so vieles niemals aufhört, weil es nie beginnt/ wie wir durch die Kinoleinwand heimgehen irgendwann: Sing es mir von Anfang an."

Musik:

George spielt diverse Akustik-Gitarren, eine davon im "Nashville-tuning" (kristallklare, hohe Töne im Hintergrund), die E-Gitarre, das Banjo; Klaus Eichberger die Orgel.

Generell: Es gibt nirgends auf ROADMOVIES Schlagzeug oder Perkussion, die Grooves kommen ausschliesslich von Gitarren und Tobias Fleischers E-Bass. Nadine Allal singt die sinnlich-schönen backing-vocals.